



Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
verehrte Mitglieder!



Uns allen ist in letzter Zeit bewusst geworden, wie bedroht wir wirklich sind. Drohnen kreisen über der sogenannten kritischen Infrastruktur und legen zeitweise sogar den Flugbetrieb in München lahm. Das,

was hier geschah, machte das Ausmaß der Bedrohung sehr deutlich. Wir werden in unserer Freiheit unmittelbar getroffen, die Bedrohung lauert nicht nur jenseits der polnischen Grenze, und sie ist schwer zu identifizieren – sie trägt keine Uniform mit Hoheitsabzeichen. Unser Rechtsempfinden tut sich damit unendlich schwer: Wer steckt dahinter? Und die nächste Frage: Was kann man dagegen tun und wer ist dazu befugt? Ist es eine Aufgabe der Polizei im Rahmen der inneren Sicherheit? Oder handelt es sich um eine Schutzaufgabe der Bundeswehr? Die Streitkräfte werden zukünftig voraussichtlich am ehesten über die entsprechenden Mittel und Möglichkeiten verfügen.

Im Rahmen gemeinsamer europäischer Initiativen, die ja vollmundig angekündigt wurden, müssen mutige politische Entscheidungen getroffen werden. Ich denke noch mit großer Sorge an die Diskussionen im Rahmen des Luftsicherheitsgesetzes – denn auch eine abgeschossene oder abgefangene Drohne kann Schaden am Boden verursachen. Und wie unterscheide ich Spielzeugdrohnen oder kommerziell genutzte Systeme von illegalen als Aufklärer oder Waffensystem genutzten unbemannten Luftfahrzeugen? Die damit beauftragte Behörde hat Anspruch auf klare Rechtsgrundlagen, und diese sind jetzt zu schaffen. Ich erinnere mich noch gut, die Frage der Bewaffnung von Drohnen war zum Ende meiner aktiven Zeit in der politischen Diskussion, das ist schon dreizehn Jahre her, und wurde inzwischen gelöst oder besser gesagt durch die harte Realität überholt.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a.D.

Zu Gast beim Waffensystemunterstützungszentrum 2 / Diepholz



Foto: Andre Tschörtner

Die Mitglieder u. a. aus der Sektion Wunstorf besuchten am 4. September das WaSysUstgZ 2 auf dem Fliegerhorst in Diepholz. Das breit gefächerte Spektrum der Aufgaben und Fähigkeiten dieser Einheit gaben den Besuchern viele interessante Einblicke über diesen Standort.

Der Fliegerhorst Diepholz selbst bildet nur einen Teil der Einheiten, die dem WaSysUstgZ 2 unterstehen. Weitere zugehörige Standorte befinden sich in Wunstorf (Instandhaltung FlaRak), Trollenhagen (Instandhaltung RADAR) oder auch Erndtebrück (Flugführungsdienst). In einem informativen Vortrag wurde auf diese Truppenteile eingegangen. Ebenso erhielten die Teilnehmer einen Überblick über den Fliegerhorst Diepholz, seine Geschichte und über die Zukunftsplanung des Standorts. Die Teilnehmer besuchten die Instandsetzungstaffel HSG 64, welche die Instandhaltung der noch fliegenden CH-53-Flotte übernimmt. In Diepholz werden alle Wartungen und Instandsetzungen durchgeführt, solange die Sikorsky CH-53 noch fliegt – also bis voraussichtlich Anfang 2030. Bei größeren Instandsetzungen sind Werftaufenthalte von bis zu zehn Monaten möglich.

Im Anschluss besuchten die Teilnehmer die Feuerwache. In ständiger Einsatzbereitschaft sorgen die Feuerwehrleute für den Brandschutz beim Flugbetrieb, sind aber auch für vorbeugende und prüfende Maßnahmen auf dem Gelände des Fliegerhorstes zuständig. Derzeit besteht die Ausrüstung aus bis zu drei Großlöschfahrzeugen Z3, dazu noch weiteren Lösch- und Unterstützungsfahrzeugen. Circa 40 Feuerwehrleute sind in diesem Bereich beschäftigt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Vorführung des zum Objektschutzregiment „Friesland“ gehörenden Diensthundezuges. Die Schäferhunde und ihre Führer kommen zum Einsatz, um Sprengstoffe aufzuspüren oder Patrouillen zu schützen. Besonders eindrucksvoll zeigten sie, wie ein Diensthund eine verdächtige Person stellt und überwältigt. Der Diensthundezug ist so organisiert, dass er innerhalb von 72 Stunden nach Alarmierung in einen Einsatz verlegt werden kann.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Soldaten, die uns den sehr interessanten und informativen Besuch auf dem Fliegerhorst Diepholz ermöglicht und uns einen Einblick in eine engagierte und motivierte Truppe gegeben haben.

Andre Tschörtner, Stv. Sektionsleiter Wunstorf

Termine

Sektion Wunstorf

31. Januar 2026: Die Sektion Wunstorf besucht um 10:00 Uhr das Aeronauticum in Nordholz. Die Führung wird interaktiv werden. Gegen 13:00 Uhr kann an einem gemeinsamen Essen teilgenommen werden. Anmeldungen über Easy Verein (für Mitglieder) oder per Mail unter: veranstaltungen@fklw.de

WhatsApp-Kanal



Besuchen Sie uns auch auf unserem WhatsApp-Kanal:

Natürlich sind wir auch auf Facebook und Instagram vertreten:

<https://www.facebook.com/share/1CXewG8u1M/?mibextid=wwwXlfr>

https://www.instagram.com/freundeskreis_luftwaffe_e.v?igsh=MWRjcjhnmNH4Y-2Jvcw%3D%3D&utm_source=qr

Live bei der Generalprobe der 1.FlaRakGr26 / Husum dabei

Ein seltenes und besonderes Event wurde dem FKLW e.V. beim Besuch der Flugabwehr-Raketengruppe 26 in Husum geboten. Zu Beginn erfolgte eine Einweisung und Darstellung des Verbandes wie auch seiner Aufgaben. Im Folgenden wurde die Luftverteidigung im Besonderen durch das Waffensystem PATRIOT und seiner Fähigkeiten beschrieben. Viele Fragen der Beteiligten und informative Auskünfte des anwesenden Offiziers vermittelten den interessierten Gästen einen Eindruck über das gerade aktuelle Thema Luftverteidigung. Im Gegensatz zu den früheren Zeiten des Kalten Krieges, wo ein flächendeckendes Netz an Flugabwehrstellungen die BRD überzog, sind in heutigen Zeiten die drei PATRIOT-Gruppen mit der Aufgabe betraut, größere Städte oder Hochwertziele zu schützen. Hinzu kommen noch Auslandseinsätze bei den östlichen NATO-Partnern. Frisch gestärkt durch die Verpflegung in der Truppenküche wurde die Gruppe des Freundeskreises anschließend zu einem nahe gelegenen Truppenübungsplatz geführt. Nachdem wir auf einer eigens dafür errichteten Tribüne Platz genommen hatten, erfolgte die Darstellung eines Einsatzes einer PATRIOT-Staffel. Verbunden mit fachlicher Erklärung sind die einzelnen Schritte beschrieben worden, die zur Sicherung des Gefechtsfeldes nötig sind, um den Raum für die Verlegung der Staffel zu bereiten. Das Flugabwehrsystem OZELOT auf Wiesel-

Panzern stellte hierbei die nötige Sicherung dar. Nach dem folgenden Einsatz des Erkundungstrupps erfolgte der Anmarsch der einzelnen Komponenten des PATRIOT-Systems, wie z. B. Radar, Feuerleitstand, Startgerät oder Funkmast. In Echtzeit konnte verfolgt werden, wie die jeweiligen Einheiten in Position gehen und das Waffensystem aufbauen bzw. in Einsatzbereitschaft setzen.

Zwischenzeitlich wurde gezeigt, wie man einem spontanen gegnerischen Drohneneinsatz begegnet und diesen abwehrt.

Zum Abschluss gab es die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung ein Startgerät zu besichtigen.

Für mich als einen ehemaligen PATRIOT-Soldaten, der vor über 30 Jahren seinen Dienst an diesem Waffensystem verrichten durfte, war es ein bekannter und interessanter Einblick, der mir aber einige Veränderungen in der Anwendung im Verhältnis zu damals zeigte.

Diese dynamische Darstellung war die Generalprobe für eine folgende Vorführung vor Führungskräften der Bundeswehr.

Dank gilt dem Verband, dem begleitenden Offizier der Staffel und dem Presseoffizier des Geschwaders für die kundige Begleitung unserer Gruppe und die Möglichkeit, diese seltene Vorführung erleben zu dürfen.

Andre Tschörtner,
Stv. Sektionsleiter Wunstorf



Foto: Bundeswehr / Kyeck

Präsidium

Präsident

Brigadegeneral a.D. Hermann Muntz
E-Mail: praesident@fklw.de

Vizepräsidenten

Diplom-Ingenieur Stefan Klopp
Diplom-Kaufmann Markus Riedel
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

Generalsekretär

Chris Scheumann
E-Mail: generalsekretaer@fklw.de

Schatzmeister

Jürgen Jaacks
E-Mail: finanzen@fklw.de

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Petra Uhlherr
Tel.: 02203/800397
E-Mail: presse@fklw.de

Geschäftsstelle + Sektionen

Mitgliederverwaltung / Betreuung FLUG REVUE-Abo / allgemeine Administration:

Swenja Königs
Tel.: 02203/96191-28
E-Mail: verwaltung@fklw.de

Finanzverwaltung

René Kleinlein
E-Mail: finanzverwaltung@fklw.de

Veranstaltungen Planung / Anmeldung:

Veranstaltungsreferent: Eberhard Grell
E-Mail: veranstaltungen@fklw.de
Tel.: 0177/4636825

Sektion Bensheim

Leitung: Jürgen Sanner
Stellvertretung: Dr. Thomas Wagner
Tel.: 02203/96191-22
E-Mail: bensheim@fklw.de

Sektion Berlin

Kommissarische Leitung: Dr. Jörg Tänzer
Komm. stellv. Leitung: Joachim Schwerdt
Tel.: 02203/96191-25
E-Mail: berlin@fklw.de

Sektion Dresden

Leitung: Fred Künzel
Stellvertretung: derzeit nicht besetzt
Tel.: 02203/96191-24
E-Mail: dresden@fklw.de

Sektion München

Leitung: Dr. Klaus-Jürgen Schmidt
Stellvertretung: Brit Mierzwa
Tel.: 02203/96191-27
E-Mail: muenchen@fklw.de

Sektion Nörvenich

Leitung: Marc Rosenkranz
Stellvertretung: Martin Weber
Tel.: 02203/96191-26
E-Mail: noervenich@fklw.de

Sektion Wunstorf

Leitung: Esther Bruns
Stellvertretung: Andre Tschörtner
Tel.: 02203/96191-23
E-Mail: wunstorf@fklw.de